



El Macho ...

Missing Tales hat Folgendes geschrieben: *Lieber unbekannter Dichter,*

ich bin sehr schwer in dein Gedicht hineingekommen und bin mir auch jetzt noch unsicher, ob ich das Thema richtig verstanden habe. Die Bilder, die ich damit assoziiere, möchte ich hier nicht gerne benennen, kann mich aber gerne mal mit dir über PN austauschen nach Ende des Wettbewerbs. Daher hier mal deutlich kürzer als bei den anderen:

Erster Eindruck:

Es löst ein gewisses Gruseln in mir aus, noch weit vor der letzten Zeile von "Blut strömte, versiegte in aufgegrabener Erde". Es hat den Ausdruck und die Form eines Gedichtes, doch für mich fühlt es sich irgendwie nicht wie ein Gedicht an. (Kann dir nicht sagen wieso, ist nur mein Eindruck).

Das Gruseln, uff, tolle Reaktion. Dachte gar nicht, dass der Text so intensiv reinhaut. Ja, ist auch konsequent. Es geht schließlich um die Begrabung der Liebe. Es ist gewissermaßen ein Mord passiert.

Vorgaben:

BeGegnerIn kann ich nicht gut erkennen. Eine Begegnung? Ein Gegenüber, ein Gegner? Wie gesagt, bin mir unsicher. Zwei Gedichte? Sie wirken für mich nicht ausreichend genug abgesetzt voneinander, die letzten vier Zeilen können ebensogut die Fortsetzung der ersten drei Strophen sein. Gäbe es nicht die größere Lücke, hätte man die Eigenständigkeit nicht erkannt. Ist es die gleiche Situation aus unterschiedlicher Perspektive? Ist es das widerkehrende Objekt (Lorbeer) das unterschiedlich genutzt wird? Mir wird beides leider nicht deutlich genug.

Es ist die gleiche Situation aus verschiedener Perspektive. zum einen aus der Sicht der "Sie", zum anderen aus der Sicht des "Er".

Sprache/Stil:

"Dein Raffzahn in blasierter Miene / als Emoji getarnt / nagte an mir" ist mir am deutlichsten vom Gedicht geblieben, es ist als ob ich auf eine Hierglyphenwand starre und mir denke: "es ist ja nur Bilderschrift, das müsste ich verstehen können", eine ungefähre dunkle Ahnung bekomme und aber ansonsten mich darin ertappe, die schön ausgeführten Zeichnungen zu bewundern. Der Wortreichtum und die kreativ gesetzten Worte schaffen eine seltsame, skurille Stimmung, die mich aber nicht ganz in sich hinein lässt (oder zu sehr, mehr dazu bei Interesse in einer PN).

Deine Reaktion finde ich interessant: Zum einen lässt dich die Stimmung nicht ganz hinein, zum anderen zu sehr. Hm, das könnte auf Abwehr deuten? Wow. Das ist für mich mehr als sämtliche beschönigende Worte. Danke! (das meine ich ernst).

Und dann: **Zitat:** Der Wortreichtum und die kreativ gesetzten Worte schaffen eine seltsame, skurille Stimmung,

Danke!!!

Verständnis:

Wie oben erwähnt, ich lausche den lautlos gelesenen Worten, finde sie für sich genommen sehr interessant, aber wenn ich versuche, zu dem Inhalt zu dringen, sträubt sich etwas, oder ich verstehe es grundlegend



El Macho ...

falsch.

Fazit:

Ein etwas seltsames Gedicht, das es für mich nicht in die ersten Plätze schafft, sorry :-(

Hallo liebe Missing Tales,

Vielen Dank für dein Feedback. Es freut mich sehr. ich schreibe gern skurril... :-D :evil:

Du kannst mir gerne noch eine PN schicken, wenn du willst.

Ich würde mich freuen.

Liebe Grüße

gold

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).